

Neujahrsempfang | Stalden ehrt seine Bürger

«Dran denken, dass es uns gut geht»

STALDEN | Am 1. Januar fand in Stalden der Neujahrsempfang statt. Nach der Messe durfte Gemeinderat Joël Fischer im Namen der Gemeinde rund 300 Personen in der Mehrzweckhalle zum traditionellen Anlass begrüssen.

Nach den obligaten Neujahrswünschen von der Gemeinde folgten die Neujahransprachen. Während Pfarrer Titus Offor der Bevölkerung für das Mitwirken in der Kirche im vergangenen Jahr dankte, erinnerte Gemeindepräsident Egon Furrer daran, dass man nur in einem gut funktionierenden Team vorwärtskommen könne. Die Gemeinde habe im vergangenen Jahr viele Herausforderungen gemeistert und freue sich nun, das neue Jahr gut aufgestellt und in bester Verfassung in Angriff nehmen zu können. Schlussendlich solle sich jeder bewusst werden, dass es uns allen sehr gut gehe.

Die zahlreichen, sehr guten Leistungen der Staldner Sportler und Kulturschaffenden wurden speziell geehrt. So erhielt die 4.-Liga-Mannschaft des Tischtennisvereins eine Auszeichnung für ihren Aufstieg in die 3. Liga. Andreas Bumann (Walliser

Meister Elite Doppel), Stefanie Schneiter (Walliser Meisterin Schülerinnen U11) und Katrin Schneiter (Walliser Meisterin Schülerinnen U9) sowie Joël Sarbach (Walliser Meister Schüler U9) wurden für ihre herausragenden Leistungen im Tischtennis geehrt. Vom Tambouren- und Pfeiferverein Stalden wurde Aldo Furrer für seinen zweiten Rang in der Kategorie «Natwärisch-Pfeifer Veteranen» beim Eidgenössischen in Bulle geehrt.

Weiter durfte Martin Karlen zwei Ehrungen für das Pistolenteam Stalden entgegennehmen. Er wurde Schweizer Meister über 10 Meter Einzel bei den Gehörlosen sowie Schweizer Meister über 50 Meter Freie Pistole. Beim Schützenverein Stalden wurde der im März verstorbene Franz Ritz gleich dreimal (Walliser Meister 10 Meter Veteranen Aufgelegt, Walliser Meister 20 Meter Veteranen und Schweizer Vizemeister 10 Meter Einzel bei den Eisenbahnern) hervorgehoben. Musikalisch wurde der Neujahrsempfang umrahmt von der Musikgesellschaft «Harmonie» und dem Duo «Bergamont». Ein gemeinsames Mittagessen mit musikalischer Unterhaltung rundete den gelungenen Neujahrsempfang der Gemeinde Stalden ab. **wb**



Zahlreich. Die Geehrten mit Gemeinderätin Rosmarie Piperata (links) und Gemeinderat Joël Fischer (rechts). **FOTO ZVG**

Franzen zeigt «sein» Russland

BETTMERALP | Heute Abend präsentiert SRF-Reporter Christof Franzen auf der Bettmeralp seine Dok-Serie «Mein anderes Russland». Die Filmmacht beginnt um 19.30 Uhr, findet im Zentrum St. Michael statt und ist kostenlos. Franzen, ein Kind der Region, war zuvor lange Jahre Russland-Korrespondent für das Schweizer Fernsehen. Die Aletsch Arena lädt alle herzlich ein.



Zurück. Christof Franzen **FOTO WB**

Neujahrsempfang | Albinen begrüsst 19 neue Einwohner

Für die Gemeinde einstehen

ALBINEN | Am Neujahrstag lud die Gemeinde zum traditionellen Empfang auf den Dorfplatz ein. Es war ein herzliches, stimmungsvolles Stelldichein der Dorfbewölkerung und der Feriengäste, musikalisch beschwingt umrahmt von der Musikgesellschaft «Alpenrose» unter der Leitung des neuen Dirigenten Fabio Christen.

Im Rahmen der Neujahransprache des Gemeindepräsidenten wurden die fünf Jungbürgerinnen und Jungbürger Johann Beney, Michel Briand, Sarah Köppl, Raphael Mathieu und Felicitas Morciano willkommen geheissen. Zudem konnten 19 Einwohnerinnen und Einwoh-

ner begrüsst werden, die 2018 in die Gemeinde neu gezogen oder ins Dorf zurückgekehrt waren.

Ausgezeichnet und mit einem Geschenk bedacht wurden auch die jungen Berufsleute Fabrice Briand, Medea Grand und Mike Gy, die 2018 erfolgreich ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben. In seiner Neujahransprache rief Gemeindepräsident Beat Jost vorab die jungen Frauen und Männer des Dorfs auf, für die Gemeinde einzustehen und neben dem vorbildlichen Engagement auch gemeindepolitische Verantwortung zu übernehmen. Nur so könne ein kleines Bergdorf wie Albinen angesichts der Hülle und Fülle von Aufgaben und Herausforderungen auch in Zukunft selbstständig und selbstbestimmend bestehen. **wb**



Jungbürger. Auch an sie richtet sich der Appell des Präsidenten. **FOTO ZVG**

Neujahrsempfang | Label für Saas-Fee

Gesund gestartet



Lebensqualität. Von links: Helmut Imseng, Gemeinderat, Christa Bumann, Gemeindevizepräsidentin, Roger Kalbermatten, Gemeindevizepräsident, Markus Supersaxo, Gemeinderat, Florian Walther, Gesundheitsförderung Wallis, Bernd Kalbermatten, Gemeindevizepräsident. **FOTO ZVG**

SAAS-FEE | Die Gemeinde Saas-Fee hat anlässlich ihres Neujahrspéros und der Jungbürgerfeier das Label «Gesunde Gemeinde» erhalten. Das Label wird von der Gesundheitsförderung Wallis an Gemeinden verliehen, die aktiv die Gesundheit ihrer Bevölkerung fördern. Gesundheit entsteht dort, wo Menschen leben, lernen, spielen und arbeiten.

Neben individuellen Faktoren entscheiden somit die Bedingungen in den Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen über Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Das Label «Gesunde Gemeinde» setzt hier an und kann bereits auf ein Netzwerk von über 25 Walliser Gemeinden zählen. Saas-Fee ist die fünfte Oberwalliser Gemeinde, die mit dem Label «Gesunde Gemeinde» ausgezeichnet wurde.

Als 1951 der Bau der Strasse von Saas-Grund hinauf nach

Saas-Fee vollendet wurde, hat das Dorf entschieden, dass Einheimische wie Gäste ihr Auto am Dorfeingang stehen lassen. «Ein Beschluss, der von erstaunlicher ökologischer und gesundheitsfördernder Weitsicht zeugt», lobt Walther Florian von der Gesundheitsförderung Wallis die damalige Grundsatzentscheidung. Saas-Fee versucht seit jeher eine Nachhaltigkeitspolitik zu pflegen und ist so zum Beispiel Gründungsmitglied der «Allianz in den Alpen», einem Gemeindeförderung Netzwerk, das sich für die Umsetzung der Alpenkonvention einsetzt. 2002 erhielt die Gemeinde das Label «Energistadt». Seit 2012 bezieht Saas-Fee für das gesamte Gemeindegebiet sauberen Strom aus Walliser Wasserkraft.

Das Dorf als Spielplatz

Mit dem Bau des wellness-Hostel4000 und des Aqua Allalin erhält das Dorf schliesslich als erste hochalpine Gemeinde der Schweiz ein solarthermisches Nahwärmenetz. Zu einer gesunden Gemeinde

gehört natürlich auch saubere Luft. So sagt Saas-Fee dem krebserregenden Russ den Kampf an und hat die 250 Holzfeuerungen in der Gemeinde mit Partikelfiltern ausgerüstet. «Ziel ist es, die erste feinstaubfreie Gemeinde in den europäischen Alpen zu werden», berichtet Bernd Kalbermatten, Gemeindevizepräsident von Saas-Fee. Aber auch für genügend Bewegung sorgt die Gemeinde. «Eigentlich ist ja Saas-Fee ein einziger grosser Spielplatz», beteuert Bernd Kalbermatten. «Als besonders familienfreundlicher Wohn- und Ferienort haben wir aber noch jede Menge zusätzliche Spiel- und Sportplätze eingerichtet. Hier finden Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene genügend Raum, um sich auszutoben.» Total setzt die Gemeinde Saas Fee 21 gesundheitsfördernde Massnahmen in sechs verschiedenen Bereichen um. «Für uns wird so die Perle der Alpen zur Perle der Gesundheit», so das Schlusswort von Florian Walther bei der gut besuchten Übergabe des Labels «Gesunde Gemeinde». **wb**